

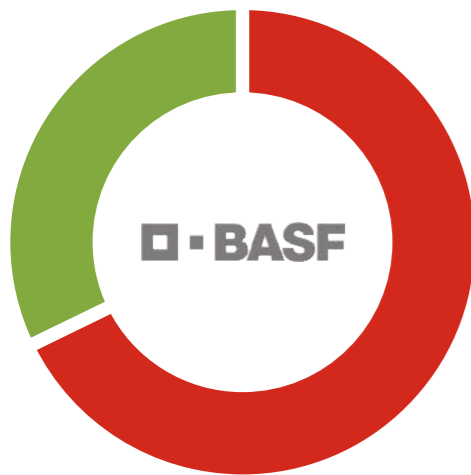
Exportschlager Pestizide

Mehr Pestizide, weniger Regenwald und mehr kranke Menschen – das sind die drohenden Folgen des Handelsabkommens der EU mit den vier Mercosur-Staaten: Argentinien, Brasilien, Uruguay und Paraguay.

Mit dem Abkommen können Pestizide komplett zollfrei aus der EU in den Mercosur exportiert werden. Das gilt auch, für in der EU nicht zugelassene und als hochgefährlich eingestufte Pestizide. Davon

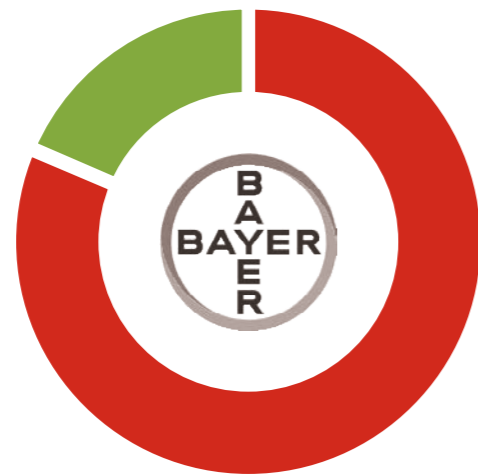
profitieren, unter anderen, deutsche Konzerne, wie Bayer und BASF, die diese Pestizide auf dem Weltmarkt vertreiben.

Das Abkommen schafft Abgaben und Einfuhrbeschränkungen auf landwirtschaftliche Produkte ab, die massiv von Pestiziden abhängig und für die Abholzung des Regenwaldes verantwortlich sind. So wird die Ausweitung von Monokulturen, wie Soja und Zuckerrohr, befördert.



19 der aktuell 28 in Brasilien zugelassenen BASF-Pestizidwirkstoffe gelten laut PAN-Liste als hochgefährlich.

17 sind in der EU nicht genehmigt.



22 der aktuell 27 in Brasilien zugelassenen Bayer-Pestizidwirkstoffe (ohne Monsanto) gelten laut PAN-Liste als hochgefährlich.

17 sind in der EU nicht genehmigt.

- Hochgefährliche Pestizidwirkstoffe an Gesamtzulassung
- Andere Pestizidwirkstoffe

Landbevölkerung im Mercosur-Raum leidet

In Regionen mit hohem Pestizideinsatz häufen sich Fehlgeburten, Gendefekte bei Kindern sowie Atemwegsbeschwerden. Die Krebsrate in argentinischen Dörfern nahe besprühter Felder ist bis zu vier Mal so hoch wie im Landesdurchschnitt. Außerdem wurden in einer Studie bei 40% der untersuchten Pestizidprüfer*innen aus der Provinz Córdoba in Argentinien klinische Vergiftungssymptome nachgewiesen.

Viele Pestizide sind aus guten Gründen in der EU nicht zugelassen. Ihr Export ist unverantwortlich.

Auch europäische Verbraucher*innen sind betroffen

Immer wieder finden sich hohe Rückstände von Pestiziden auf Agrareinfuhren. Durch das EU-Mercosur-Abkommen würden die ohnehin bereits unzureichenden Qualitätskontrollen importierter landwirtschaftlicher

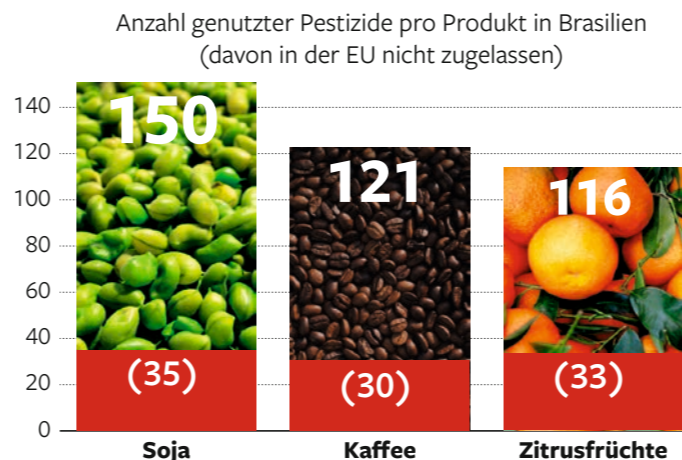
Produkte noch seltener durchgeführt. Pestizidbelastete Lebensmittel könnten dann vermehrt auf unseren Tellern landen.

Es ist noch nicht zu spät!

Die Verhandlungen zum EU-Mercosur-Abkommen sind abgeschlossen. Aber: Der EU-Rat und das EU-Parlament müssen noch darüber abstimmen. Und die Parlamente der Mitgliedsstaaten müssen es ratifizieren. Die kritischen Stimmen häufen sich, nicht nur in Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Parlamente und Regierungen aus Frankreich, Österreich, Belgien und den Niederlanden haben angekündigt, das Abkommen in seiner derzeitigen Form nicht zu unterstützen.

Auch die deutsche Bundesregierung muss sich von diesem Abkommen offiziell verabschieden. Wir fordern: Mensch und Umwelt müssen vor Profiten stehen!

Das EU-Mercosur-Abkommen muss gestoppt werden!



Wollen Sie auch, dass das EU-Mercosur-Abkommen verhindert wird?

Angesichts der gut dokumentierten massenhaften Entwaldung, der Menschenrechtsverletzungen und der Nichteinhaltung der Klimaverpflichtungen in Brasilien, fordern wir alle europäischen Staats- und Regierungschefs auf, das EU-Mercosur-Abkommen zu stoppen.

Unterzeichnen Sie die Petition gegen das Abkommen!
power-shift.de/campaign/nein-zu-eu-mercotur

Unterstützen Sie uns auch gerne finanziell, damit PowerShift seine Arbeit auch in Zukunft kritisch und unabhängig weiterführen kann.

Unterstützungserklärung

Ja, ich unterstütze PowerShift e.V.!

(bitte entscheiden Sie selbst, wie hoch Ihre Unterstützung sein soll und tragen Sie den entsprechenden Betrag in die freie Zeile ein)

Meine Spende in Höhe von _____ Euro im Jahr zahle ich...

vierteljährlich / halbjährlich / jährlich / einmalig.

Nachname, Vorname	
Straße, Nr.	Telefonnummer
Postleitzahl, Ort	E-Mail-Adresse
Land	Datum, Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat*: Ich ermächtige PowerShift e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von PowerShift e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Gläubiger-Identifikationsnummer DE68ZZZ00000307690 - Mandatsreferenz: (Wird separat mitgeteilt!)

IBAN* _____

BIC* _____ Ich brauche eine Spendenquittung.

Um die Umwelt zu schonen und Geld zu sparen, möchte ich meine Spendenbescheinigung per E-Mail erhalten. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie uns unterstützen möchten oder Fragen haben: tine.lauffer@power-shift.de

Ich möchte den E-Newsletter von PowerShift erhalten. **Datenschutzerklärung auf der Rückseite.**

Politische Arbeit kostet Geld - wir freuen uns auch über größere und kleinere Spenden auf unser Spendenkonto:

Inhaber: PowerShift e.V. | IBAN: DE25 4306 0967 1120 6274 00 | BIC: GENODEM1GLS



Mehr zum EU-Mercosur-Abkommen erfahren Sie auch in unserem Podcast - „Kein Deal mit Regenwaldzerstörern“: power-shift.de/podcast-nr-9-kein-deal-mit-regenwaldzerstoerern



Abonnieren Sie unseren Newsletter, um über unsere Arbeit in den Bereichen Handelspolitik, Rohstoffe und zur Verkehrswende informiert zu bleiben: power-shift.de/newsletter-bestellen

ABSENDER

Bitte frankieren, falls Marke zur Hand

Datenschutzerklärung

Diese Unterstützungserklärung wird von PowerShift e.V. genutzt. Wenn Sie sich entscheiden uns zu unterstützen, benötigen wir von Ihnen: Vor- und Nachname, Adresse (für die Spendenbescheinigung), die Höhe Ihrer Spende und das Abbuchungsdatum Ihrer Spende, IBAN und BIC (bei Auslandsbezug). Weitere Daten werden nicht erhoben, diese Daten werden nur für die Spendenverwaltung und das Fundraising von PowerShift verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Deutsche Post 
WERBEANTWORT

PowerShift e.V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Erfahren Sie mehr in unseren Veröffentlichungen

EU-Mercosur

Angriff auf Klimaschutz und Menschenrechte

Agrar- und Autokonzerne sind die großen Gewinner des EU-Mercosur-Abkommens. Klima, Umwelt und Menschen verlieren. In diesem Factsheet analysieren wir die kritischen Punkte des Handelsabkommens und klären über die weiteren Schritte im Ratifizierungsverfahren auf.



Kostenloser Download: power-shift.de/angriff-auf-klimaschutz-und-menschenrechte

EU-Mercosur

Ein Giftiges Abkommen

Das EU-Mercosur-Abkommen fördert den Handel mit giftigen, teilweise in der EU nicht zugelassenen Pestiziden. Welche Folgen hat das für Mensch und Natur in Südamerika, aber auch in der EU? – Ein „Reiseführer“ in die ungesunde Welt des Freihandels.



Kostenloser Download: power-shift.de/eu-mercatur-ein-giftiges-abkommen

Sie können diese und unsere anderen Publikationen kostenlos bestellen

power-shift.de/bestellformular

Wer ist ...

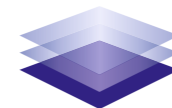
PowerShift

power-shift.de

Klimawandel, Handelspolitik, Rohstoffausbeutung – bei PowerShift finden Sie kritische Infos und Vorschläge für eine gerechtere Politik. Mit Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und politischen Aktivitäten setzen wir uns für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft ein.

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

be  **Berlin**



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Für die Inhalte dieser Publikation ist allein die bezuschusste Institution verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe wieder.

PowerShift unterstützt die Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

EU-MERCOSUR-ABKOMMEN

GIFTIGE GESCHÄFTE



PowerShift